

N^o 5.

Ein anders.

MAn nimbt præparirte Corallen/ und Rebhüner Mägerl / jedes gepulvert / eines so viel als des andern / einem Kind daß noch Kochisset / ein Messerspißl / einem Aeltern mehrers eingeben.

N^o 6.

Noch ein anders.

Item / man kan auch das Orvietanum einer Linse groß in der Spün eingeben / und auff ein blauen Papier auff den Nabel legen / das Orvietanum 3. Tag nacheinander / alle 24. Stund hernach wiederumb außgesetzt / und das Orvietanum auff das Mägerl statts aufgelegt / damit es den Magen stärckt / und wann der Durchbruch gar nicht nachlassen wolte / so thut man das nachfolgende Sälbel für den Durchbruch gebrauchen. Item / ist das Pflästerl mit der Ritten-Latwergen gut darvor.

N^o 7.

Für den Durchbruch.

Süßlich nimb ein gutes Mastix-Del / ein Ritten-Del / und ein Muscatnuß-Sälbel / eines so viel als des andern / doch des Muscatnuß-Sälbl weniger / nimb auch ein Reiffen-Del / so viel als des andern Del / laß durcheinander zergehen / und schmier dem Kind das Mägerl und Bäuchl darmit.

N^o 8.

Ein anders vor den Durchbruch.

Süliche Pfersich-Laub in ein erdenes Schüssel gethan / truckn: r auff ein Glütl gesetzt / so lang biß das Laub dünstig / oder feucht wird / dann warmer zwischen 2. Tüchl über den Magen gelegt.

N^o 9.

Ein anders.

MAn nimbt von einer guten gewürchten Ritten-Latwergen ein gutes Theil / schneid es in ein Häferl / gieß rothen Wein darein / thue darzu gestoffene Muscatnuß / Mastix / ein wenig Mägerl / 1. Löffel voll Baumöl / 1. Löffel voll süß Mandel-Del / und also sieden lassen / zwischen 2. Tüchl dem Kind warm über das ganze Bäuchl gelegt.

Wann die Kinder die Darm-Graiß haben.

N^o 1.

Ist dieses zu gebrauchen.

Nimb von Hüner-Darm / Weinrauten / von jedem 3. Sipffel / stoß zusammen / und den Saft außgedruckt / ein wenig Baumöl darzu

zu

zu gethan/ und ein Zucker / daß süß wird/ dem Kind eingeben / wann es die Darm-Fraiß hat/ und nicht zuvor / soll bewährt seyn.

N^o 2. Ein anders.

Mele Morgen ein wenig Medritat / mit zwey Tröpfel Baum-Del eingeben.

N^o 3. Ein Pfänzel auff das Bäuchl/ so ein Kind die Darm-Fraiß hat / oder so man sorgt es möchts bekommen.

MAn soll nehmen Abrutten/ Weinrauten / Peter sil / von jeden drey Staidl/ Chamillen-Blüml/ so viel man mit 3. Fingern fassen kan / Hüner-Därm so viel/ als der andern alle seynd/ klein gehackt/ darnach soll man ein neu-gelegtes Ay von einer schwarzen Hennen nehmen / in einer Schüssel wohl abklopfen/ die gehackten Kräuter darein rühren/ Baum-Del / und so viel Butter in ein Pfändl nehmen / daß die Ay und Kräuter bachen/ dem Kind auff das Bäuchl gelegt/ und 24. Stund liegen lassen / man kan es auch im Fall der Noth / alten Leuthen brauchen/ denen muß man es aber stärker machen / und 3. Ay/ auch 3. mahl so viel der vorigen Kräuter nehmen.

Wann man sich besorgt die Kinder bekommen die Fraiß.

N^o 1. Ist dieses darvor zu brauchen.

Soll man nehmen einen frisch außgepresten Weinrauten-Safft/ dem Kind 3. Löffel voll darvon eingeben / verhütet die Darm-Fraiß / und ist auch gut für das grosse Reissen / darauff die Fraiß kombt.

N^o 2. Wann ein Kind die Fraiß hat / und im Kopff zerritt ist.

MAn nimbt Majoran / Wasser / Rosen / Wasser / Liliun Convalium-Polley-Wasser/ jedes ein Löffel voll / misch untereinander / und waich ein Tüchl darein / dem Kind / oder einem alten Menschen auff den Kopff gelegt/ und so oft es trucken wird / so nehe es wiederumb ein/ es hilfft.

Sür